

Niederschrift Nr. 14
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Jugend, Sport und Soziales
der Stadt Schwentental am Donnerstag, dem 23. März 2021,
in der Uttoxeterhalle, Raisdorf

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Herr Mihlan eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales und stellt fest, dass die Einladung vom 11.03.2021 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Mihlan, Dennis (Vorsitzender)
2. Herr Harting, Joachim
3. Herr Yilmaz, Yavuz
4. Herr Schlotfeldt, Vincent
5. Frau Voigt, Mandy
6. Frau Sindt, Sabine für Frau Dostall-Petersen, Sabine
7. Herr Senfelds, Daniel
8. Frau Hill, Marianne
9. Herr Petersen, Bernd

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt waren:

1. Herr Haß, Thomas (Bürgermeister)
2. Herr Kemper, Dirk (stv. Amtsleiter)
3. Frau Rebehn, Lisa (Protokollführerin)
4. Herr Müller, Andreas
5. Herr Steffen, Tim (Jugendhaus)
6. Herr Siller, Arne (Landschaftsarchitekt)
7. Herr Wahl, Moritz (Leiter Haus St. Anna)
8. 12 Zuhörer/innen

Herr Mihlan stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Herr Mihlan beantragt, den TOP 9 (Haushalt 2021) abzusetzen.

Der TOP 7 ist keine Beschlussvorlage, sondern nun eine Sachstandsmitteilung.

Mitteilungen und Anfragen unter TOP 9 im nicht öffentlichen Teil liegen nicht vor, sodass der nicht öffentliche Teil der Sitzung entfällt.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales vom 09.02.2021
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Sanierung der Laufbahn im Aubrookstadion
-Gesprächsführung mit Herrn Dipl. Ing. Siller (SM 068/2021)
5. Quartierszentrum DOA St. Anna
hier: Vorstellung der Pläne zur Errichtung einer Kindertagesstätte
6. Kindertagesstätten in Schwentimental
hier: Festlegung von festen Betreuungszeiten (BV 002/2021/SM 002b/2021)
7. Antrag TSV Klausdorf
hier: Zuschuss für Outdoor-Fitnessgeräte (SM 067/2021)
8. 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Gemeinschaftsunterkünfte der Stadt Schwentimental (BV 051/2021)

TOP 1

Es liegen keine Anfragen aus der Einwohnerschaft vor.

TOP 2

Die Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2021 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 3

Herr Kemper teilt mit, dass bezüglich der Zaunumsetzung von der KiTa im Ruschsehn am heutigen Tage eine Ortsbegehung stattfand und der Zaun als umsetzbar eingestuft wurde. Eine Prüfung durch das Bauamt soll folgen.

In Sachen Jugendparlament fand am 19.03.2021 eine sehr konstruktive Sitzung mit den Jugendlichen, Jugendpflegern, dem Bürgermeister und Herrn Mihlan statt. Die Dokumente für das Parlament wurden besprochen und werden zur nächsten Sitzung in einer BV aufgearbeitet.

TOP 4

Herr Haß führt kurz in das Thema „Laufbahn“ ein und übergibt das Wort an Herrn Siller, der einen Vortrag zum Zustand und zu den Sanierungsmöglichkeiten vorbereitet hat.

Herr Petersen fragt an, wie dringend eine Sanierung wäre.

Herr Siller erklärt, dass dringender Handlungsbedarf besteht, um Unfälle zu vermeiden.

Herr Yilmaz fragt an, ob es bei einer derartigen Komplettsanierung sinnvoll ist, den Fußballplatz außen vor zu lassen.

Herr Siller bestätigt, dass man den Rasenplatz ausklammern und davon ausgehen kann, dass dieser auch über eine Drainage verfügt, die später an die restliche Entwässerungsanlage angeschlossen werden kann.

Herr Yilmaz fragt an, ob ein Neubau auf einer unbebauten Fläche mit ähnlichen Kosten verbunden wäre.

Herr Siller teilt mit, dass hiervon auszugehen ist.

Frau Ruppin erläutert die bisher genehmigten Förderungsanträge an Kreis und Land und die Möglichkeiten für eine neue Antragsstellung auf Fördermittel.

Herr Mihlan merkt an, dass sich Bund und Länder gerade verschulden und es nächstes Jahr möglicherweise weniger oder keine Förderungen geben könnte und da Förderanträge nicht an Beschlüsse gebunden sind die Verwaltung die Anträge weiter verfolgen möge.

Herr Kemper teilt mit, dass bereits die Firma, die mit der Tiefenreinigung der Bahnen beauftragt wurde, ein Reparaturangebot der schadhafte Stellen erstellt.

Herr Yilmaz fragt an, ob man die bisher genehmigten Fördermittel für die Reparaturen nutzen könnte. Herr Kemper erklärt, dass dies nicht möglich ist, da die Förderung nur für Sanierungen, nicht für Unterhaltung, also Reparaturen gilt.

Herr Mihlan fragt bei Herrn Siller an, ob dieser eine grobe Kostenschätzung für die Reparaturen abgeben könnte.

Herr Siller ist der Auffassung, dass die Reparatur nicht bis in den fünfstelligen Bereich reichen sollte.

Top 5

Herr Neu stellt die Planung für die Entstehung der KiTa im Haus St. Anna vor. Diese schafft 3 Gruppen á 15 Kinder.

Herr Schlotfeldt fragt an, ob diese 45 Kinder fix sind, oder man diese Größe irgendwann erweitern könnte.

Herr Neu erklärt, dass die Anzahl der Kinder auch von der qm-Zahl abhängt und eine nachträgliche Erweiterung daher eher schwierig wäre.

Herr Petersen erkundigt sich, ob es um Elementar- und Krippenplätze geht. Dies ist laut Herrn Neu der Fall.

Herr Haß wirft ein, dass noch nicht definitiv feststeht, dass der Deutsche Orden der Träger der KiTa wird, sondern ein normales Ausschreibungsverfahren laufen wird.

Herr Mihlan fragt nach dem geplanten Eröffnungszeitpunkt, welcher im Jahre 2024 sein soll.

TOP 6

Frau Hansen erläutert, dass SQKM-Förderungen des örtlichen Jugendhilfeträgers mittlerweile seit dem 1.1.2021 im Rahmen des neuen Kita-Gesetzes auf Basis der Daten der KiTa-Datenbank erfolgen. Daher sollte sich die tatsächliche Nutzung möglichst mit diesen Daten decken.

Für Kinder, die jetzt bereits eine KiTa besuchen, wird es einen Bestandsschutz geben. Die festen Stundensätze sollen ab dem 01.08.2021 gelten.

Die Kinder müssen auch dann nicht die volle gebuchte Zeit in der KiTa bleiben, aber es müssen die gebuchten Stunden bezahlt werden.

Herr Mihlan merkt an, dass die Städte Plön und Preetz jetzt vor einem Defizit stehen, vor dem Frau Rohlas Planung die Stadt Schwentental noch bewahrt hat.

Herr Senfelds fragt an, ob man das Mittagessen bezahlen muss, wenn man sein Kind früher abholt.

Frau Hansen erklärt, dass die Kinder nach 6 Stunden Betreuungszeit Mittag essen sollen. Möchte man sein Kind früher abholen, müsste man einen Tag vorher Bescheid sagen und demnach das Mittagessen nicht bezahlen.

Herr Haß betont, dass bei Betreuungszeiten von sechs oder acht Stunden immer noch eine gewisse Flexibilität vorhanden ist.

Herr Mihlan fragt nach der allgemeinen Meinung zu einer Beschlussfassung.

Frau Voigt ist der Auffassung, dass nicht abgestimmt werden sollte, da noch viele Informationen fehlen und fragt an, wie die derzeitige Kommunikation mit dem Sozialministerium ist.

Frau Hansen erklärt, dass enger Kontakt zu Frau Seidel vom Sozialministerium besteht und man sich derzeit noch mit dem Sozialministerium über die genauen Modalitäten und finanziellen Auswirkungen der Kita-Reform austauscht. Herr Senfelds fragt an, ob mit Auswirkungen auf das Personal in den KiTas zu rechnen wäre.

Frau Hansen erklärt, dass die Personalplanung der Kita-Träger an die Gruppenöffnungszeiten der Kitas angepasst werden muss. Um den Kita-Trägern hinsichtlich der Personalplanung eine gewisse Sicherheit zu bieten, wird das 6- bzw. 8-Stunden-Modell vorgeschlagen.

Herr Mihlan merkt an, dass es schadlos wäre heute zu entscheiden, auch wenn es mit weiteren Infos des Sozialministeriums besser wäre.

Herr Senfelds wirft ein, dass es ebenfalls unschädlich wäre, mit der Entscheidung bis zur nächsten Sitzung und damit auf neue Infos aus dem Sozialministerium zu warten.

Herr Mihlan fragt an, wie viel Vorlauf die KiTas für ihre Planung brauchen.

Herr Kemper erläutert, dass Ende März die Platzvergabe beginnt und am 15.04. die Bescheide an die Familien verschickt werden.

Nach jetziger Durchsicht sind nur 1-2 Anmeldungen für einen 4-Stunden Platz unter den Anmeldungen. Eine Entscheidung würde Planungssicherheit für die KiTas bedeuten.

Frau Hansen ergänzt, dass die Evaluation der Kita-Reform auf 4 Jahre angesetzt ist, um zu sehen, inwieweit die gesetzlichen Grundlagen der Kita-Reform noch angepasst werden müssen.

Herr Senfelds spricht sich für die Beschlussvorlage aus, erwähnt aber, dass man noch einmal neu beschließen sollte, falls doch eine volle Förderung für niedrigere Betreuungszeiten möglich sein sollte.

Herr Mihlan schlägt vor, die BV bis zur Stadtvertretung mit einem Statement vom Ministerium aufzuarbeiten.

Frau Hansen teilt mit, dass am 19.04. eine Telefonkonferenz mit dem Sozialministerium geplant ist.

Beschluss:

1.

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die für die Eltern beschlossenen täglichen Buchungszeiten in allen Kindertageseinrichtungen inklusive Tagespflege auf 6 bzw. 8 Stunden täglich festgelegt werden und die Anmeldeformulare hierhingehend geändert werden. Des Weiteren teilt die Stadt Schwentental die veränderten Bedarfe der gebuchten Betreuungszeiten dem Kreis mit, um die erhöhten Förderungen vom Kreis bzw. Land abzurufen.

2.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, ab dem neuen Kita-Jahr zum 01.08.2021 nur noch Plätze mit den neuen Zeiten von 6 bzw. 8 Stunden anzubieten. Der Bestandschutz für Kinder, die bereits eine Einrichtung besuchen, wird, wie in der SM 002 b/2021 aufgeführt, angewandt.

3.

Die Träger der Einrichtungen werden beauftragt, zum 01.08.2021 die neuen Buchungszeiten auf 6 bzw. 8 Wochenstunden festzulegen und an die Bedarfsplanung des Kreises Plön zu melden, sowie die Personalstunden nach den Ihnen vorliegenden Personal-Berechnungstabellen laut der neuen Trägerverträge an die neuen Gruppenöffnungszeiten anzupassen. Höhere Bedarfe der Eltern sind weiterhin über die anzubietenden Frühdienste abzudecken.

Abstimmung: 8 dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 7

Herr Luckau, Vorsitzender des TSV Klausdorf führt in das Thema der Outdoor-Fitnessgeräte ein.

Die genannte Summe von 25.000€ bezieht sich nur auf die Geräte selbst, ohne Kosten für Einbau und Boden. Insgesamt ist mit Kosten von 30.000-40.000€ zu rechnen, die beantragten 30% beziehen sich allerdings nur auf die Gerätekosten. Herr Luckau merkt an, dass der Haushalt auch eine Rolle spielt, aber es ihm auch darum geht, ob die Geräte generell bewilligt werden und auch wo der zukünftige Standort sein soll.

Reparaturkosten würden aufgrund der Beschaffenheit der Geräte kaum anfallen.

Derzeit werden bereits 20.000€ von Sponsoren zur Verfügung gestellt, sowie 10.000€ vom TSV Klausdorf selbst.

Herr Mihlan bedankt sich im Namen des Ausschusses für die begrüßenswerte Initiative, da die Geräte für jeden zugänglich werden und mehrere andere Städte und Kommunen wie Kiel und Heikendorf solche Einrichtungen haben. Er merkt an, dass man zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht über das Finanzielle endgültig entscheiden könne.

Herr Petersen lobt die Initiative ebenfalls und sagt zu, dass der Ausschuss sich für die Bereitstellung der Mittel einsetzen wird. Die Frage des Standortes sollte in den Bauausschuss verlegt werden und der Zuschussantrag in Höhe von 30% in den Finanzausschuss.

Frau Hill fragt an, wer dann letztendlich Eigentümer wäre, da die Stadt eine generelle Bereitschaft verneinte.

Herr Haß erläutert, dass keine generelle Bereitschaft für solche Initiativen bestünde, individuell in diesem Fall allerdings schon. Da auch Aspekte der Verkehrssicherheit betroffen sind, müssen Sachen wie die Frage nach einer Notwendigkeit für die TÜV-Prüfung geklärt sein.

Herr Harting fragt an, ob Zuschüsse beim Landessportverband beantragt wurden.

Herr Luckau teilt mit, dass eine Zusage für 4.950€ vorliegt.

Herr Harting weist daraufhin, dass der Landessportverband Zuschüsse nur vergibt, wenn der Verein der Eigentümer wäre und nicht wie geplant die Stadt.

Herr Kemper teilt mit, dass am 08.04. sowieso ein Ortstermin mit Herrn Luckau geplant ist, sodass zu diesem Mitarbeiter des Bauamtes hinzustoßen könnten und dann eine Stellungnahme bezüglich Bodenbeschaffenheit und Eignung der vorgeschlagenen Plätze zu treffen.

Herr Mihlan stimmt zu, dass die Ergebnisse des Treffens im nächsten Bauausschuss präsentiert werden sollen.

Herr Haß und Herr Luckau sind sich einig, dass entsprechende Schilder bezüglich Haftung auf dem Platz aufgestellt werden sollten.

TOP 8

Herr Kemper teilt mit, dass sich die Gebühren für kostenrechnende Einrichtungen um 16 € erhöhen.

Herr Schlotfeldt merkt an, dass Frau Steckmeister-Clausen einen Einwand bezüglich des Datenschutzes angebracht hatte.

Herr Kemper erklärt, dass dieser in einer b-Vorlage berücksichtigt wird, die Vorlage aber trotzdem beschlossen werden kann.

Beschluss:

Die 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Gemeinschaftsunterkünfte in der Stadt Schwentimental wird beschlossen.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Der Vorsitzende Herr Mihlan schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

gez. Dennis Mihlan
(Vorsitzender)

gez. L. Rebehn
(Protokollführerin)